



Seealpsee



Sântisgipfel



Der Sântis, höchster Gipfel im Alpsteinmassiv, spiegelt sich im grünen Wasser des Seealpsees und rechts oben auf der Ebenalp sieht man das eng an die Felsen geschmiegte Gasthaus Äscher. Viele kleine Alphütten liegen verstreut auf dem Boden der großen Seealp. Zwei Berggasthäuser laden hier zu einer Pause ein. Im lichten Wald direkt am See finden wir die Bruder Klaus-Kapelle, wo sich öfters auch mal heiratswilligen Paare das „Ja“-Wort geben.

Eine Nacht auf der Alp

Unser heutiges Ziel ist die Meglisalp und so müssen wir ca. 15 Minuten auf gleichem Weg zurückwandern bis zur Abzweigung „Meglisalp“. Steil führt jetzt ein Bergpfad in das Felsenband des Schrennen. Aber der Bergweg oberhalb

der Felswand ist völlig ungefährlich und hat auch keine ausgesetzten Stellen. In Höhe der Schrennenhütte öffnen sich beeindruckende Tiefblicke auf den grünen Seealpsee und auf die spektakuläre Bergwelt. Nach ca. 1 ½ Stunden erreichen wir das kleine Sennendörflein Meglisalp mit ihren Alpgebäuden, einer kleinen Kapelle und dem Berggasthaus gleichen Namens, unserem Übernachtungsziel.

Das richtig Äplerleben

Wenn man einmal das richtige Äplerleben kennenlernen möchte, dann muß man im Juli und August auf die Meglisalp kommen, wenn 7 Sennen, 200 Kühe, 50 Schweine, zwei Pferde und einige Ziegen auf der Alp leben und all abendlich der traditionelle Alpsegen als Abendruf erschallt.

Rauhe Berggipfel - sanfte Almweiden - rauschende Gebirgsbäche - stille Bergseen

Naturbühne Alpstein - Drei-Seenwanderung

Nicht weit vom Bodensee im Appenzellerland präsentiert der Alpstein ein faszinierendes Wander- und Klettergebiet mit saftig grünen Alpweiden, schroffen Felsen und idyllischen Bergseen. Unsere Wanderung führt ins Herz des Alpsteins, zum idyllischen Seealpsee, dem Fählen- und dem Sämtisersee.



In der Nähe des Bahnhofs Wasserauen befindet sich ein großer Parkplatz, wo anfangs ein Wegweiser den nach links abzweigenden Bergweg zum Seealpsee anzeigt. Nach kurzer Wanderung auf der Alpweide fordert uns ein recht kräftiger Aufstieg durchs Hüttentobel. Im schattigen Buchenwald be-



Meglisalp

gleitet uns das Rauschen eines Bergbaches bis hinauf zur Alp Hütten. Hier genießen wir zum ersten Mal den prächtigen Blick auf die beeindruckende Bergwelt des Alpsteins. Gemütlich geht es nun weiter zur Alp Waldhütte und schon kurz darauf stehen wir am verträumten Seealpsee.



Fählensee



Das Berggasthaus Meglisalp ist heute Abend bereits gut besucht. Viele Gäste bleiben über Nacht, denn es gibt mal wieder den berühmten „Wildschmaus“ mit musikalischer Unterhaltung. Die Zimmer im Berggasthaus, ausgestattet mit Omas Waschgeschirr, wie in guten alten Zeiten, sind richtig kuschelig und gemütlich. Separate Duschen stehen Gästen im Untergeschoß zur Verfügung. Trotz einem langen, aber sehr gemütlichen Abend mit feinen Wildgerichten und Appenzeller Musik brechen wir am nächsten Morgen recht früh auf. Unser nächstes Ziel ist der schöne Fählensee.

Naturspektakel

Die Meglisalp liegt noch im Schatten der mächtigen Berge, als wir unseren Aufstieg zum Bötzensattel beginnen. Nur der mächtige Säntisgipfel sonnt sich schon in der Morgensonne. Nach 15 Minuten gabelt sich der Weg. Wir folgen links dem Bergweg Richtung Bollenwees und erreichen nach einem kräftigen Anstieg den Bötzensattel. Nun folgt die Querung eines Geröllfeldes und bald darauf haben wir den 1.856 m.ü.M. liegenden Widderalsattel erreicht.

In einigen Kehren geht es hinunter zur Widderalp, wo wieder die herrliche Aussicht, die malerischen Alpbäude und die steil aufragenden Felsformationen beeindrucken, während tief unten im Tal der Säntisersee in der Sonne glänzt. Immer wieder wird die Bergstille durch einen „Jauchzer“ oder „Jodler“ unterbrochen. Diese Landschaft scheint wohl glücklich zu machen.

Was für eine Szenerie

Wir folgen nun dem kleinen Gebirgsbach einige Minuten durch die Alpweiden, verlassen den Weg vor dem Wald und kommen zum Stiefelfelsen. Jetzt steigt der Bergweg Richtung Bollenwees entlang einer Felswand noch einmal kräftig an. Wir erreichen den Kamm und werden überrascht von einer einzigartigen Szenerie. Im tiefgrünen Fählensee spiegelt sich die ihn umgebende imposante Bergwelt – was für ein Anblick!

Gleich neben dem See bietet das Gasthaus Bollenwees eine wunderbare Aussicht und eine schöne Sonnenterrasse. Hier sollte man unbedingt „Schweizer Röstis“ probieren, eine besondere Spezialität des Hauses. Nach dem Berggasthaus führt nun links ein breiter Wanderweg talwärts. Über die Alp Furgglen und durch schönen Bergwald erreichen wir in 45 Minuten den verträumten Säntisersee, der, ebenso wie der Fählensee, keinen sichtbaren Abfluss hat, denn das Wasser beider Seen fließt unterirdisch ab und tritt erst im Rheintal wieder zutage. Vom Säntisersee aus folgt noch einmal ein kurzer Anstieg bis zum Berggasthaus Plattenbödeli. Hier findet man auch auf einer Waldlichtung die Bergkapelle „Maria Heimsuchung“ und einen schönen Grillplatz.

Das Finale

Gleich hinter dem Gasthaus Plattenbödeli folgen wir nun links dem Bergwanderweg in den Wald, der steil bergab durchs Brueltoel Richtung Brülisau führt. Dieser Bergweg trifft später auf den geschotterten Fahrweg, der entlang eines rauschenden Baches bis zur Gondelbahn Alp-Siegeln und weiter auf einem kleinen Sträßchen, vorbei an schönen Appenzeller Bauernhäusern, nach Brülisau zur Bushaltestelle bei der Hohen Kastenbahn führt. Von hier geht es mit Bus und Zug zurück nach Wasserauen.

Der besondere Tipp

Musikantentreffen auf der Meglisalp am 6. Juli und „Stobete“ traditionelles Alpfest am 27. u. 28. Juli. Infos unter www.meglisalp.ch



Säntisersee



Informationen

Start: Bahnhof Wasserauen, **Wanderzeit:** 1. Tag - Wasserauen – Seelalpsee – Meglisalp ca. 2 ½ - 3 Std., davon 2 Std. bergauf; 2. Tag - Meglisalp – Bollenwees – Fählensee – Säntisersee – Brülisau-Bushaltestelle ca. 5 Std.
Anforderung: anspruchsvoll, Stöcke von Vorteil, gutes Schuhwerk erforderlich, **Übernachtung:** im Berggasthaus Meglisalp, Zimmer mit HP 92,- CHF, geöffnet von Mitte Mai bis Ende Oktober, Reservierung unter Tel. +41(0)71 799 11 28, **Rückkehr:** Bus ab Brülisau bis Weissbad, gute Verbindung, ab Weissbad mit den Appenzeller Bahnen zurück nach Wasserauen.

Ausflüge mit den Appenzeller Bahnen



— Unterwegs mit Velo und den Appenzeller Bahnen

Lernen Sie das malerische Appenzellerland kennen und entdecken Sie die einzigartige voralpine Landschaft, die schmucken Dörfer und das grossartige Alpenpanorama mit Zug und Velo. Mieten Sie eines der modernen City-Trekking-Bikes am Bahnhof in Appenzell. Es stehen Damen- und Herrenvelos in verschiedenen Grössen zur Verfügung. Ab Appenzell fahren Sie gemütlich auf ruhigen, asphaltierten Nebenstrassen durch Wiesen und Wälder hinab ins schöne Rheintal. Verladen Sie nach einem Bummel durch die schöne Altstadt das Fahrrad am Bahnhof in Altstätten Stadt. Für die Mietvelos ist der Selbstverlad gratis. Während den Sommermonaten verkehrt an Mittwoch, Samstag und Sonntag bei schönem Wetter der offene Sommerwagen auf der Strecke Altstätten–Gais. Geniessen Sie den frischen Fahrtwind und die schöne Aussicht ins Rheintal während die Appenzeller Bahnen Sie wieder zurück nach Appenzell bringen.

— Rundfahrt im Appenzeller Vorderland

Besonders attraktiv und für Familien gut geeignet ist auch die abwechslungsreiche Rundfahrt mit zwei Bergbahnen, dem

Postauto und dem Schiff. Von Rorschach Hafen führt Sie die traditionsreiche Bergbahn in halbstündiger Fahrt hinauf nach Heiden. Im Sommer sind bei schönem Wetter offene Aussichtswagen angehängt. Weiter geht es mit dem Postauto oder zu Fuss entlang dem lustigen Witzweg nach Walzenhausen. Mit der romantischen Bergbahn fahren Sie hinunter nach Rheineck und von dort während den Sommermonaten mit dem Schiff durch das faszinierende Naturschutzgebiet des «Alten Rhein» zurück zum Ausgangspunkt Rorschach Hafen.

— Dampffahrten mit der Rosa

Eine weitere Attraktion auf dem Schienennetz der Appenzeller Bahnen ist die kleine grüne Dampflokomotive „Rosa“. Geniessen Sie die aussichtsreiche Fahrt von Rorschach am Bodensee hinauf ins schöne Biedermeierdorf Heiden. Lernen Sie das Schmuckstück auf einer der öffentlichen Fahrten kennen, welche von Mai–Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat stattfinden oder mieten Sie die „Rosa“ für Ihren ganz besonderen Anlass.

Infos und Fahrpläne finden Sie unter www.appenzellerbahnen.ch

